

7/2024

Praxisnahe Berufsorientierung: Zukunftsperspektive Ingenieur

Veranstaltung der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland rund um das Berufsbild Ingenieur

In den Osterferien nutzten 15 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Labore in der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik an der Hochschule Osnabrück zu erkunden, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren und ins Gespräch mit Ingenieuren bei der KME Germany GmbH zu kommen.

Demografie, Digitalisierung, Klimaschutz – das sind nur drei Themen, die dafür sorgen, dass in den kommenden Jahren der Bedarf an Ingenieuren weiter zunehmen wird. Die Zahl der offenen Stellen ist nach wie vor hoch: Laut Ingenieurmonitor des Instituts der deutschen Wirtschaft gab es im dritten Quartal 2023 mit rund 165.200 offenen Stellen eine weiterhin hohe Nachfrage nach Expertinnen und Experten in Ingenieur- und Informatikberufen. Zu niedrig ist demgegenüber die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im ersten Hochschulsemester in Ingenieurwissenschaften und Informatik. Im Vergleich zum Studienjahr 2015 nahm die Zahl im Jahr 2022 um 12,5 % ab.

Mit der Frage, ob erst Studium und dann Berufsalltag von Ingenieuren für sie nach der Schule in Betracht kommt, befassten sich insgesamt 14 Schüler und eine Schülerin allgemein- und berufsbildender Schulen einen Tag lang intensiv. Trotz Osterferien klingelte bei ihnen der Wecker am vergangenen Montag früh. Um 08.30 Uhr startete „makING.future“ – ein Infotag rund um das Berufsbild Ingenieur, den die VME-Stiftung Osnabrück-Emsland gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück und dem Arbeitskreis Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik im Bezirksverein Osnabrück-Emsland des VDI organisiert, um Jugendliche in der Berufsorientierung zu unterstützen und den technischen Nachwuchs zu fördern.

Aber wie sehen Studiengänge und Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsalltag eigentlich aus? Antworten darauf gab es zunächst an der Hochschule Osnabrück, wo Prof. Dr. Angela Hamann-Steinmeier zunächst die biologische Verfahrenstechnik näher vorstellte, während Masterstudent Kevin Oldfield von seinen eigenen Studienerfahrungen berichtete. Bevor Theresa Hüpen, Captain des Ignition Racing Team electric, durch Werkstatt und Entwicklungsbüro führte, erläuterte Prof. Dr. Ulrich Schmitz noch das Labor und Technikum der Verfahrenstechnik. Mit dem Labor für Optoelektronik zeigte Dipl.-Ing. Andreas Linz eine weitere mögliche „Studienheimat“ angehender Ingenieure, führte praktische Versuche vor und leitete den interessierten Nachwuchs durch das Agro-Technikum.

Die VME-Stiftung ist eine Bildungsstiftung des Arbeitgeberverbands NiedersachsenMetall. Mit ihr setzen sich die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in der Region für die Förderung von Nachwuchskräften ein und stärken naturwissenschaftlich-technische Bildung.

Den Abschluss bildeten ein Rundgang und das ausführliche Gespräch mit zwei dual Studierenden im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen bzw. Wirtschaftsinformatik sowie einem Mechatronik- und einem Wirtschaftsingenieur bei der KME Germany GmbH. Aus erster Hand erhielten die Teilnehmer von der Angeschule Osnabrück, der BBS Brinkstraße, dem Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Osnabrück, dem Gymnasium Bad Essen, dem Gymnasium Bad Iburg und dem Hümmling-Gymnasium Sögel so praxisnahe Einblicke in den Arbeitsalltag von Ingenieuren in einem Wirtschaftsunternehmen.

Sowohl Hochschul- als auch Firmenvertreter freuten sich über den interessierten Nachwuchs. Auch das Echo der Schüler war durchweg positiv: Durch die spannenden Einblicke war schnell vergessen, dass es ein Ferientag war. Und wer weiß – vielleicht sind alle oder einige der Infotag-Teilnehmer ja schon bald Studienanfänger im ersten Hochschulsesemester in Ingenieurwissenschaften und Informatik.

Bildunterschrift: Technisch interessierter Nachwuchs erhielt Einblicke in Labore der Hochschule Osnabrück und informierte sich über den Arbeitsalltag von Ingenieuren.

Bildnachweis: VME-Stiftung Osnabrück-Emsland

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Jana Billigmann, ☎ 0541 77068-16, 📞 0160 8987761, ✉ billigmann@vme-stiftung.de

Die regionale M+E-Industrie hat die VME-Stiftung 2006 als gemeinnützige Stiftung gegründet, um Bildung und Berufsorientierung - insbesondere in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik - zu fördern. Als Bildungspartner stößt die Stiftung Kooperationen von Schulen, Hochschulen sowie Unternehmen an und zeigt unter dem Motto „Bildung - Chancen - Zukunft“ jungen Menschen Perspektiven auf. Stifter ist der Arbeitgeberverband NiedersachsenMetall. Die VME-Stiftung kooperiert eng mit den Unternehmen der regionalen Metall- und Elektroindustrie der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim.

Die VME-Stiftung ist eine Bildungsstiftung des Arbeitgeberverbands NiedersachsenMetall. Mit ihr setzen sich die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in der Region für die Förderung von Nachwuchskräften ein und stärken naturwissenschaftlich-technische Bildung.

*Haus der Industrie, Bohmter Straße 11, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 77068-0, Telefax 0541 77068-27, E-Mail: info@vme-stiftung.de
Verantwortlich: Presseabteilung (Redaktion Dipl.-Vw. Sabine Stöhr)*